Neue Entomologische Nachrichten **70**: 201-207, Marktleuthen (2014)

Beitrag zur Sphingidae-Fauna des Hoggargebirges in Südalgerien

Lepidoptera, Sphingidae)

von

Ulf Eitschberger, Jo Mooser & Günter Müller

eingegangen am 13.XII.2013

Zusammenfassung: Die Sphingidae-Fauna des Hoggargebirges, erfaßt und kommentiert durch Speidel & Hassler (1989) sowie durch Speidel, Hassler & Kuchler sen. (1991), kann durch 15 von dort noch nicht gemeldete Arten erweitert werden. Hierbei handelt es sich um *Acherontia atropos* (Linnaeus, 1758), *Agrius convolvuli* (Linnaeus, 1758), *Pantophaea jordani* (Joicey & Talbot, 1916), *Oplerclanis boisduvali* (Aurivillius, 1897), *Cephonodes hylas virescens* (Wallengren, 1858), *Daphnis nerii* (Linnaeus, 1758), *Macroglossum stellatarum* (Linnaeus, 1758), *Macroglossum trochilus* (Hübner, [1823]), *Leucostrophus alterhirundo* d'Abrera, 1986, *Hippotion balsaminae* (Walker, 1856), *Hippotion celerio* (Linnaeus, 1758), *Hippotion eson* (Cramer, 1779), *Hippotion gracilis* (Butler, 1875), *Hippotion osiris* (Dalman, 1823) und *Hippotion psammochroma* Basquin, 1989.
Viele der Arten können zum festen Faunenbestand des Hoggargebirges gehören, bei einigen ist es jedoch zweifelhaft, da gelegentliches Zuwandern durch diese nicht ausgeschlossen werden kann.

Abstract: To the Sphingid fauna of the Hoggar Mountains, dealt with in Speidel & Hassler (1989) and Speidel, Hassler & Kuchler sen. (1991), 15 more species are added. These are *Acherontia atropos* (Linnaeus, 1758), *Agrius convolvuli* (Linnaeus, 1758), *Pantophaea jordani* (Joicey & Talbot, 1916), *Oplerclanis boisduvali* (Aurivillius, 1897), *Cephonodes hylas virescens* (Wallengren, 1858), *Daphnis nerii* (Linnaeus, 1758), *Macroglossum stellatarum* (Linnaeus, 1758), *Macroglossum trochilus* (Hübner, [1823]), *Leucostrophus alterhirundo* d'Abrera, 1986, *Hippotion balsaminae* (Walker, 1856), *Hippotion celerio* (Linnaeus, 1758), *Hippotion eson* (Cramer, 1779), *Hippotion gracilis* (Butler, 1875), *Hippotion osiris* (Dalman, 1823), and *Hippotion psammochroma* Basquin, 1989.
Some of the species may belong to the permanent Sphingid-fauna of the Hoggar Mts., but other presumably are only vagrants in some years.

Abkürzungen/Abbreviations:
CJMF: Privatsammlung Jo Mooser, Freising.
EMEM: Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, Marktleuthen, Forschungsinstitut des McGuire Center for Lepidoptera & Biodiversity, Gainesville, Florida, U. S. A.
HT: Holotypus.
NHML: Natural History Museum, London [früher BM(NH)].
TD: Typusdeposition/type deposition.
TL: Typuslokalität/type locality.
ZSM: Zoologische Staatssammlung, München.

Vorwort: Über die Sphingidae der südlichen algerischen Sahara und ihrer Hochgebirge Hoggar und Tassili n'Ajjer wurde zusammenfassend in zwei Arbeiten von Speidel & Hassler (1989: 47-50) und Speidel, Hassler & Kuchler sen. (1991:127-128) berichtet. Speziell aus dem Hoggargebirge werden von diesen Autoren in den beiden Arbeiten nur zwei Schwärmer-Arten erwähnt. Hierbei handelt es sich um „*Hyles euphorbiae deserticola* Bartel, 1899" und „*Hyles livornica* Esper, 1780".
Eine ausführliche Beschreibung der Naturräume, der Ökologie und Vegetation der zentralsaharischen Hochgebirge erfolgte durch D. Hassler und H.-E. Back in Speidel & Hassler (1989: 11-21). In Speidel & Hassler (1989: 6-10) wird auch über die Geschichte der entomologischen Erforschung dieses Gebiets und über den Stand der Lepidopterenerforschung berichtet - alle Quellen, die hierzu ausgewertet wurden, sind in einem sehr umfangreichen Literaturverzeichnis erfaßt (Speidel & Hassler, 1989: 127-137). Somit können wir uns ganz alleine auf die Sphigidae des Hoggargebirges beschränken.

Material: Durch Müller konnten aus einheimischen Nomaden, die im Hoggarmassiv lebten, Sammeltrupps zusammengestellt werden, die an verschiedenen Orten von Ende Mai bis Dezember 2010 und von Januar bis November 2011 im Hoggargebirge leuchteten. Die ganze Aktion, die Herterocera-Fauna diese Gebirgsmassivs zu erforschen, wurde weitestgehend durch Herrn Jo Mooser finanziert.
Leider wurden die gesamten Ausbeuten von mindestens sechs Leuchtstellen durch die Fänger vereint, so daß im Nachhinein nicht mehr zu ermitteln war, an welchem Leuchtplatz die einzelnen Tiere gesammelt worden waren. Aus diesem Grund wurden alle Heterocera der Ausbeute im EMEM wie folgt etikettiert:„South Algeria, Hoggar Mts, 1600-2400 m, [das jeweilige Sammeldatum], G. Müller et team leg./EMEM, 21.IX.2012" [bei dem Material in der CJMF ist unter Sammler „leg. Müller-Mooser" angegeben. Diese Daten haben Gültigkeit für alle hier erwähnten und abgebildeten Arten und Tiere.
Ein Großteil der Schwärmerausbeute wurde durch Müller ins EMEM gegeben, der restliche Teil befindet sich in der CJMF.

Die im Hoggargebirge 2010 und 2011 gesammelten Sphingidae-Arten

Acherontia atropos (Linnaeus, 1758) (Abb. 1)

Sphinx atropos Linnaeus, 1758, Systema Naturae (Ed. 10) **1**: 490.
TL: Nicht festgelegt [Europa].
TD: ?

3 ♂♂, 2 ♀♀, Mai bis Juni 2010, CJMF.
1 ♂, Juni 2010, EMEM.

Diese zu den Eumigranten (Saisonwanderern 1. Odnung) (Eitschberger et al., 1991:9) gehörende Art, wurde innerhalb der Sammelperiode von fast zwei Jahren, nur relativ selten gefangen.
Detaillierte Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in Danner et al. (1998: 25-30).

Agrius convolvuli (Linnaeus, 1758)

Sphinx convolvuli Linnaeus, 1758, Systema Naturae (Ed. 10) **1**: 490.
TL: Nicht festgelegt [Europa].
TD: ?

3 ♂♂, 2 ♀♀, Mai bis Juni 2010, CJMF.
32 ♂♂, 20 ♀♀, Mai und September 2010, EMEM.
26 ♂♂, 12 ♀♀, Juli 2010, EMEM.
34 ♂♂, 16 ♀♀, August 2010, EMEM.
8 ♂♂, 3 ♀♀, Oktober 2010, EMEM.
1 ♂, 1 ♀, November 2010, EMEM.
2 ♂♂, Februar 2011, EMEM.
8 ♂♂, 8 ♀♀, April 2011, EMEM.
1 ♂, 2 ♀♀, Mai 2011, EMEM.
17 ♂♂, 10 ♀♀, Juli 2011, EMEM.
6 ♂♂, 3 ♀♀, Oktober 2011, EMEM.

Diese Art gehört, wie der Totenkopf-Schwärmer, zu den bekanntesten Wanderfaltern und wurde seit den Anfängen der Wanderfalterforschung in die Gruppe der Eumigranten (Saisonwanderer 1. Odnung) (Eitschberger et al., 1991: 9) gestellt.
Die gefangenen Tiere unterscheiden sich innerhalb der Serien in Größe und Erhaltungszustand erheblich (vergl. hierzu Eitschberger, 2011). Der Windenschwärmer dürfte im Hoggargebirge bodenständig sein.
Detaillierte Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in Danner et al. (1998: 33-37).

Pantophaea jordani (Joicey & Talbot, 1916) (Abb. 2)

Pemba jordani Joicey & Talbot, 1916, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) **17**: 477.
TL: „French Congo, Fort Champel, 1 ♀."
TD: NHML.

1 ♀, September 2011, CJMF.
1 ♂, August 2010, EMEM.

Das Auftreten der Art im Hoggargebirge ist sehr erstaunlich, da mit derem Vorkommen dort eigentlich nicht zu rechnen war. Ist die Art dort bodenständig oder nur zugeflogen? Diese Frage muß leider unbeantwortet bleiben.
Die Verbreitungsangaben für diese Art in Carcasson (1968: 62, 1976: 62) mit „Woodland and savanna from WestAfrica to Uganda" und in d'Abrera (1986: 19) mit „West Africa to Uganda", sind sehr grob und lassen es nicht zu, die Verbreitungsgrenzen nach Norden oder in den Süden abzuschätzen, so daß wir nicht beurteilen können, ob das Hoggargebirge noch in den natürlichen Lebensraum und die Verbreitung der Art einzubeziehen ist.

Oplerclanis boisduvali (Aurivillius, 1897) (Abb. 5-7)

Temnora boisduvali Aurivillius, 1897, Ent. Tidskr. **18**: 152-153.
TL: Sierra Leone.
TD: Zoologisches Museum (Staatl. Naturhist. Museum), Kopenhagen.

1 ♂, April, 2011, CJMF.

Die bereits aufgrund der äußeren Merkmale, wie Zeichnung, Färbung, Größe und Flügelschnitt, in der Gattung *Pseudoclanis* auct. (nec. Rothschild, 1894) zusammengefaßten Arten, wirken derart heterogen, daß man alleine hieraus schließen muß, daß diese zusammen einfach nicht in eine Gattung gehören. Daher wurde diese heterogene Gattung durch Eitschberger (2007) revidiert, wobei neue Gattungen errichtet und die Gattung *Larunda* Kernbach, 1954 revitalisiert wurde.
Carcasson (1968: 26) hatte die bis dahin durch Rotschild & Jordan (1903: 249) in die Gattung *Polyptychus* Hübner, [1819] überführte Art, mit *Pseudoclanis* Rothschild, 1894 in Verbindung gebracht und damit kombiniert.
In d'Abrera (1986: 66: [4]) ist ein ♂ der Art abgebildet, nicht jedoch im Text oder im Index erwähnt, somit haben wir über deren Verbreitung nur die Angaben, die in Carcasson (1968: 26, 1976: 26) zu finden sind: „Dry bush from Senegal to northern Nigeria."
Durch das Hoggargebirge erfährt die Art eine enorme Ausdehnung ihres Verbreitungsareals - oder handelt es sich hier lediglich nur um einen fakultativen Wanderer/Irrgast oder aber auch um den Versuch einer Arealerweiterung?
Da das ♂ aus dem Hoggargebirge sehr stark abgeschabt ist, werden 2 ♂♂, 1 ♀ aus Obervolta (Burkina Faso) abgebildet um auch die

beiden Farbmorphen, eine helle und eine dunkle, zu veranschaulichen.

Cephonodes hylas virescens (Wallengren, 1858) (Abb. 8)

Potidaea virescens Wallengren, 1858, Öfvers. Kgl. Vetensk. Akad. Förth. **15**: 139.
TL: „Caffraria, South Africa" (Bridges, 1993: VII.83).
TD: ?

1 ♀, Juli 2011, CJMF.
1 ♂, August 2011, EMEM.

Als Verbreitungsgebiet gibt d'Abrera (1986: 116) „The Afrotropical Region" an. Die Angaben von Carcasson (1968: 68, 1976: 68) sind etwas präziser: „Very common throughout the Ethiopian Region including Madagascar and the Seychelles. Inhabits modt habitats with the exception of extreme deserts and may often be seen feeding at flowers in full sunlight". Einzelne Fundorte listet Carcasson aus „Kenya, Uganda, Tanzania, Ethiopia" auf.
Aus den Angaben von Carcasson können wir schließen, daß es sich bei den Funden im Hoggargebirge nicht um eine Selbstverständlichkeit handelt. Auch hier stellt sich die Frage, kann die Art dort bodenständig sein oder handelt es sich bei unseren Tieren um einen fakultativen Irrgast?
Carcasson (1968: 68, 1976: 68) gibt irrtümlich „1865" als Beschreibungsjahr für das Taxon an.

Daphnis nerii (Linnaeus, 1758)

Sphinx nerii Linnaeus, 1758, Systema Naturae (Ed. 10) **1**: 490.
TL: Nicht festgelegt [Europa].
TD: ?

1 ♀, Mai 2010, CJMF.
1 ♂, 1 ♀, Juni 2011, CJMF.

Die zu den Emigranten (Binnenwanderer) gezählte Wanderfalterart kann natürlich bei den Vorstößen ins nördlicher gelegene Europa auch den Saharagürtel Nordafrikas überwinden. Dennoch ist nicht auszuschließen, daß die Art auch im Hoggargebirge bodenständig sein kann, auch wenn die relativ große Seltenheit mit nur 1 ♂, 2 ♀♀ innerhalb einer Sammelperiode von nahezu zwei Jahren, nicht gerade dafür spricht.
Detaillierte Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in Danner et al. (1998: 162-165).

Macroglossum stellatarum (Linnaeus, 1758) (Abb. 9)

Sphinx stellatarum Linnaeus, 1758, Systema Naturae (Ed. 10) **1**: 493.
TL: Nicht festgelegt [Schweden/Europa].
TD: ?

1♂, 2 ♀♀, Februar, April und Juli 2011, CJMF.
1 ♀, Dezember 2010, EMEM.
1 ♂, Februar 2011, EMEM.
1 ♂, November 2011, EMEM.

Diese überwiegend tagaktive Wanderfalterart wurde vermutlich nur deshalb so wenig erbeutet bzw. beobachtet, da in den beiden Jahren nur sechs Tiere (3 ♂♂, 3 ♀♀) an das Leuchttuch flogen - die am Tag fliegenden Taubenschwänzchen wurden nicht registriert. Diese in die Gruppe der Emigranten (Binnenwanderer) eingestufte Art (Eitschberger et al., 1991: 10), gelingt es seit Jahren immer häufiger, auch in Mitteleuropa, den Winter zu überstehen.
Detaillierte Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in Danner et al. (1998: 195-198).

Macroglossum trochilus (Hübner, [1823]) (Abb. 3)

Psithyros trochilus Hübner, [1823], Samml. exot. Schmett. **2**: 158.
TL: Afrika.
TD: ?

1 ♂, November 2010, EMEM.
1 ♀, Juli 2011, CJMF.

Diese, bis vor kurzem noch in zwei Unterarten aufgeteile Art [*M. t. trochilus* (Hbn.) und *M. t. trochiloides* Butler, 1875], wurde durch Kitching & Cadiou (2000: 55, 137: Note 358) wieder zusammengeführt, worauf die Phaenotypen der westlichen sowie der südlichen und südöstlichen Poulationen stark hindeuten, die man so gut wie nicht voneinander unterscheiden kann. Morphologische Untersuchen haben wir nicht durchgeführt, um diese Auffassung auch hierdurch zu bestätigen.
Die Art ist südlich der Sahara in ganz Afrika und auf den Komoren verbreitet. Carcasson (1968: 73, 1976: 73) schreibt: „Frequently seen at flowers in full sunshine. Very common in most habitats throughout southern and eastern Africa and in the Comoro Islands."
In d'Abrera (1986: 158) liest man über die Verbreitung der beiden Unterarten: „[*M. t. trochilus* (Hbn.)] Southern and eastern Africa and Comoro Is., Arabia" und „ [*M. t. trochiloides* Btl.] Sierra Leone to Angoila, Upper Congo."
Nach den obigen Verbreitungsangaben zu urteilen, ist das Auftreten der Art nicht zu erwarten gewesen. Auch hier können wir momentan nur spekulieren ob es sich um eine standorttreue oder eine Art mit Wanderverhalten handelt.

Leucostrophus alterhirundo d'Abrera, 1986 (Abb. 4)

Macroglossa hirundo Gerstäcker, 1871, Arch. Naturgesch. (1) **37** (1): 360 (=primäres Juniorhomonym zu *M. hirundo* Boisduval, 1832).
TL: ?
TD: ?

1 ♀, Juli 2011, CJMF.
1 ♂, November 2010, EMEM.

Bei der Verbreitung faßt sich D'ABRERA (1986: 168) kurz im Text. Er schreibt: „Southern and eastern Africa to Ethiopia." CARCASSON (1968: 74, 1976: 74) gibt zur Verbreitung auch einige ökologische Hinweise und schreibt: „Feeds on flowers in full sunlight. Very common in most habitats throughout southern and eastern Africa."
Der Fang von einem Paar dieser Art im Hoggargebirge wirft die Fragen auf, die wir zuvor bereits bei anderen Arten, speziell aber bei *M. t. trochilus* (HBN.) gestellt haben: Eine standorttreue oder eine wandernde Art?

Hyles* (*Rommeliana**) *deserticola (STAUDINGER, 1901) (Abb. 11)

Deilephila mauretanica deserticola STAUDINGER, 1901, in STAUDINGER & REBEL, Cat. Lepid. palaearct. Faunengeb.: 102.
TL: Biskra, Algerien.
TD: Neotypus ♂, EMEM.

2 ♂♂, Mai 2010, CJMF.
1 ♂, Juni 2011, CJMF.
1 ♂, Juli 2011, CJMF.

„*Hyles euphorbiae deserticola* BARTEL, 1899" (sensu SPEIDEL & HASSLER, 1989: 47-49) wird im Katalog von KITCHING & CADIOU (2000: 51, 117-118: Note 264, 125-125: Note 295) als eine Unterart zu *Hyles tithymali* (BOISDUVAL, 1834) gestellt, was ganz abwegig ist. In DANNER et al. (1998: 246-249) wie auch in EITSCHBERGER & SALDAITIS (2006: 398-400) wird *H. deserticola* (STAUDINGER, 1901) Artrang zugesprochen.
Von dieser Wüstenart, über die sehr ausführlich in SPEIDEL & HASSLER (1989: 47-49) diskutiert wird, waren in unserer Ausbeute aus dem Hoggargebirge leider nur vier ♂♂.
Detaillierte Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in DANNER et al. (1998: 246-249).
*) Untergliederung der Gattung *Hyles* HÜBNER, [1819], 1817 in Untergattungen siehe in EITSCHBERGER & ZOLOTUHIN (1998: 200-203).

Hyles* (*Danneria*) *livornica (ESPER, 1870)

Sphinx livornica ESPER, 1779, Die Schmett. **2**: 88.
TL: Livorno, Italien.
TD: (?) Verschollen.

1 ♂, 6 ♀♀, Mai 2010, CJMF.
4 ♂♂, 7 ♀♀, Mai 2010, EMEM.
4 ♂♂, 3 ♀♀, Februar 2011, EMEM.
4 ♂♂, 6 ♀♀, April 2011, EMEM.

Diese zu den Binnenwanderern (Emigranten) gehörende Art (EITSCHBERGER et al., 1991: 10) ist in erstaunlich geringer Stückzahl gefangen worden. Wer die Art schon in Nordafrilka erlebt hat, weiß, wie häufig diese zu den entsprechenden Zeiten auftreten kann.
Detaillierte Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in DANNER et al. (1998: 264-269).

Hippotion balsaminae (WALKER, 1856) (Abb. 10, 13)

Chaerocampa balsaminae WALKER, 1856, List Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. **8**: 138.
TL: Natal.
TD: NHML.

7 ♂♂, Mai 2010, CJMF.
20 ♂♂, 11 ♀♀, Juli 2010, EMEM.
6 ♂♂, 2 ♀♀, Juli und September 2010, EMEM.
22 ♂♂, 10 ♀♀, August 2010, EMEM.
6 ♂♂, September 2010, EMEM.
1 ♀, Oktober 2010, EMEM.
1 ♀, April 2011, EMEM.
6 ♀♀, Juni 2011, CJMF.
22 ♂♂, 8 ♀♀, Juli 2011, EMEM.
8 ♂♂, 3 ♀♀, August 2011, EMEM.

Nach CARCASSON (1968: 122, 1976: 122) „Common in most habitats throughout the Ethiopian Region, including Madagascar". Darüberhinaus erwähnt er bekanntgewordene Fundorte aus Kenya, Uganda, Tansania und dem Sudan. Das Verbreitungsgebiet wird in D'ABRERA (1986: 192) mit der Angabe, „The Afrotropical Region", sehr grob umschrieben.
Aufgrund des zahlreichen Vorkommens der Art in beiden Sammeljahren, können wir davon ausgehen werden, daß *H. balsaminae* (WLK.) ein fester Faunenbestandteil des Hoggargebirges ist.

Hippotion celerio (LINNAEUS, 1758) (Abb. 12)

Sphinx celerio LINNAEUS, 1758, Syst. nat. (Ed. 10) **1**: 491.
TL: Nicht festgelegt [Europa].
TD: ?

8 ♂♂, Mai 2010, CJMF.
1 ♂, 8 ♀♀, Juni 2011, CJMF.
60 ♂♂, 3 ♀♀, Juli und August 2010, EMEM.
41 ♂♂, 5 ♀♀, Februar, April, Juni, Juli, August, September, Oktober 2011, EMEM.

Wie der Linienschwärmer *H. livornica* Esp., gehört auch dies Art zu den Emigranten (Eitschberger et al., 1991: 10). Carcasson (1968: 119, 1976: 119) bezeichnet die Art als häufig in der gesamten äthiopischen Region, einschließlich Arabien, Socotra, die Seychellen und Madagaskar. Ebenso ist die Art in der orientalischen Region und in der südlichen Palaearktis - von Südeuropa bis Japan - häufig. Sie kommt in Australien vor, nicht aber in Neuseeland, Einzelfunde aber auch in England.
Weitere Angaben zur Verbreitung und zur Aufzucht der Raupen siehe in Danner et al. (1998: 337-340).

Hippotion eson (Cramer, 1779) (Abb. 15)

Sphinx eson Cramer, 1779, Uitl. Kapellen **3**: 57, Taf. 224: C.
TL: „Kaap de Goede Hoop" [Kap der Guten Hoffnung, Südafrika].
TD: ?

1 ♀, Mai 2010, CJMF.

Über die Verbreitung der Art schreibt Carcasson (1968: 121, 1976: 121): „Very common in most habitats throughout the Ethiopian Region, including Madagascar and the Seychelles. Migratory." Ähnlich äußert sich d'Abrera (1986: 190): „Throughout the Afrotropical Region to Arabia".
Bedeutsam ist der Hinweis mit „Migratory" durch Carcasson, was uns wenigstens einen Hinweis auf das Verhalten der Art gibt, eine Aussage, die wir bei *Cephonodes hylas virescens* (Wallengren), *Leucostrophus alterhirundo* d'Abrera oder *Hippotion balsaminae* (Wlk.) leider nicht haben, um damit deren Vorkommen im Hoggargebirge erklären zu können.
Hippotion eson (Cramer) wurde bis in die jüngste Zeit mit *H. gracilis* (Btl.) vermischt (Kitching & Cadiou, 2000: 49). Eitschberger (2006) konnte zeigen, daß sich *H. gracilis* (Btl.) sowohl durch äußere Merkmale als auch durch Unterschiede im Genital, sehr gut und leicht voneinander trennen lassen. Beide Arten besiedeln zeitgleich dieselben Habitate.
Um die Unterschiede zwischen beiden Arten zu verdeutlichen, wurden für die Abbildungen nicht die recht ramponierten Vertreter aus den Hoggargebirge ausgewählt, sonder noch gut erhaltene Exemplare aus Äthiopien.
Auch wenn wir duch Carcasson wissen, daß *H. eson* (Cramer) ein Wanderfalter ist, vermutlich ein Emigrant/Binnenwanderer, wissen wir nicht, ob das Hoggargebirge zum ständigen Besiedlungsraum dieser Art gehört.

Hippotion gracilis (Butler, 1875) (Abb. 14)

Chaerocampa gracilis Butlerer, 1875, Proc. Zool. Soc. London **1875**: 8, Taf. 2: 2.
TL: „Congo; Sierra Leone".
TD: NHML.

1 ♀, Mai 2010, CJMF.
1 ♂, Juni 2010, EMEM.
Die unter *H. eson* (Cramer) getroffenen Aussagen, auch im Hinblick auf das Wanderverhalten, treffen vermutlich auch auf diese Art zu.
Von beiden Arten besitzt das EMEM große Serien, wobei *H. eson* (Cramer) die etwas seltenere Art zu sein scheint, da innerhalb der Fangausbeuten beider Arten, von jeweils nur einer Sammellokalität, diese zumeist in geringer Stückzahl vorhanden ist.

Hippotion osiris (Dalman, 1823) (Abb. 16)

Deilephila osiris Dalman, 1823, Analecta ent.: 48.
TL: „Afrika".
TD: ?

1 ♂, März 2011, EMEM.
1 ♀, August 2011, EMEM.

Die Art, von der wir wissen, daß einzelne Individuen von Afrika aus, jahrweise auch die Iberische Halbinsel erreichen können (Gomez Bustillo & Fernandez Rubio, 1976: 280), ist in Eitschberger et al. (1991) nicht als Wanderfalter erwähnt und somit auch nicht in den Wanderfalterlisten zu finden.
In den beiden Sammeljahren 2010 und 2011, wurde 1 ♂ im März 2011 und 1 ♀ im August des gleichen Jahres von den Sammeltrupps am Leuchttuch gefangen. Die Vermutung, daß es sich hierbei um zugewanderte Tiere gehandelt hat, liegt nahe, obwohl ein bodenständiges Vorkommen nicht auszuschließen ist.
Weitere Angaben zur Art siehe in Danner et al. (1998: 340-341).

Hippotion psammochroma Basquin, 1989

Bull. Soc. Sci. Nat. **62**: 14, Abb. 5 [HT ♂].
LT: Obervolta, Bobo-Dioulasso.
TD: Coll. Basquin.

3 ♂♂, 3 ♀♀, Mai 2010, CJMF.
6 ♂♂, 2 ♀♀, Juli 2010, EMEM.
6 ♂♂, 2 ♀♀, August 2010, EMEM.
10 ♀♀, Juni 2011, CJMF.
8 ♂♂, Juli 2011, EMEM.
2 ♀♀, August 2011, EMEM.

Durch das doch relativ häufige Auftreten der Art muß angenommen werden, daß die Art im Hoggargebirge standorttreu ist. Ausführlich wird über *H. psammochroma* Basquin in Eitschberger & Müller (2014) berichtet, dort sind auch die Falter abgebildet.

Dank: Für die Verfügbarmachung von zwei uns unzugänglichen Urbeschreibungen - von *Pemba jordani* Joicey & Talbot, 1916 und *Temnora boisduvali* Aurivillius, 1897 - bedanken wir uns ganz herzlich bei Dr. Juliane Diller, ZSM und ebenso herzlich bei Dr. Peter Küppers, Karlsruhe für die Durchsicht und Korrektur des Manuskripts.

Literatur

Basquin, P. (1989): Deux nouveaux Lepidopteres du Burkina Faso (Lepidoptera Sphingidae et Saturnidae). - Bull. Soc. Sci. Nat. **62**: 13-14, Abb. 5 [HT ♂], Compiegne.

Bridges, Ch. A. (1993): Catalogue of the family-group, genus-group and species-group names of the Sphingidae of the World. - Ch. A. Bridges Eigenverlag, Urbana, Illinois.

Carcasson, R. H. (1968): Revised Catalogue of the African Sphingidae (Lepidoptera) with Descriptions of the East African Species. - J. East Africa Nat. Hist. Soc. Nat. Mus. **26** (3): 1-148, Nairobi.

Carcasson, R. H. (1976): Revised Catalogue of the African Sphingidae (Lepidoptera) with Descriptions of the East African Species. 2nd Edition.- E. W. Classey LTD, Faringdon.

d'Abrera, B. (1986): Sphingidae Mundi. Hawk Moths of the World. - E. W. Classey, Faringdon, Oxon.

Danner, F., Eitschberger, U. & B. Surholt (1998): Die Schwärmer der westlichen Palaearktis. Bausteine zu einer Revision (Lepidoptera: Sphingidae). - Herbipoliana **4** (1, Textband): 1-368, **4** (2, Tafelband): 1-720, Verlag Eitschberger, Marktleuthen.

Eitschberger, U., Reinhardt, R., Steiniger, H. & G. Brehm (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera) - Zugleich Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten/Appeal for international Co-operation in the Research of the Migrationof Insects/ Invitation à la collaboration internationale à l'exploration du phénomène migrateur des innsectes/Llamada papra una coooperación international para el estudio des fenómeno migratorio de ciertos insectos. - Atalanta **22** (2/4): 1-67, 16 Farbtafeln, Würzburg.

Eitschberger, U. (2006): *Hippotion eson* auct. (nec Cramer, 1779): Ein Artenkomplex? (Lepidoptera, Sphingidae). - Neue Ent. Nachr. **59**: 370-397, Farbtaf. 33, 34: 472-475, Marktleuthen.

Eitschberger, U. (2007): Die Gattung *Pseudoclanis* Rothschild, 1894. Vorläufige Revision mit Neugliederung der Arten in bekannte und neue Gattungen (Lepidoptera, Sphingidae). - Neue Ent. Nachr. **60**: 86-152, Farbtaf. 13-23, p. 219-223, Farbtaf. 25 A , p. 232, Marktleuthen.

Eitschberger, U. (2011): Über drei afrikanische Populationen von *Agrius convolvuli* (Linnaeus, 1758) (Lepidoptera, Sphingidae). - Atalanta **42** (1-4): 117-120, Würzburg.

Eitschberger, U. & G. Müller (2014): Zur Kenntnis von *Hippotion psammochroma* Basquin, 1989 (Lepidoptera, Sphingidae). - Neue Ent. Nachr. **69**: 163-189, Marktleuthen.

Eitschberger, U. & A. Saldaitis (2006): *Hyles deserticola* (Staudinger, 1901) auf der Kanaren-Insel Fuerteventura (Lepidoptera, Sphingidae). - Neue Ent. Nachr. **59**: 398-400, Farbtaf. 34: 474-475, Marktleuthen.

Eitschberger, U. & V. V. Zolotuhin (1998): „Die Einteilung des *Hyles euphorbiae*-Komplexes.", in Danner, F., Eitschberger, U. & B. Surholt, Die Schwärmer der westlichen Palaearktis. Bausteine zu einer Revision (Lepidoptera: Sphingidae). - Herbipoliana 4 (1, Textband): 200-203, Verlag Eitschberger, Marktleuthen.

Gomez Bustillo, M. R. & F. Fernandez Rubio (1976): Mariposas de la Peninsula Iberica. Heteroceros I, Band **3**. - Madrid.

Kitching, I. J. & J.-M. Cadiou (2000): Hawkmoths of the World. An annotated and illustrated revisionary checklist (Lepidoptera: Sphingidae). - The Natural History Museum, London und Cornell University Press, Ithaca and London.

Speidel, W. & M. Hassler (1989): Die Schmetterlingsfauna der südlichen algerischen Sahara und ihrer Hochgebirge Hoggar und Tassili n'Ajjer. - Nachr. Ent. Ver. Apollo Suppl **8**: 1-156, Frankfurt a.M.

Speidel, W., Hassler, M. & K. Kuchler sen. (1991): Die Schmetterlingsfauna der südlichen algerischen Sahara - 1. Nachtrag. - Nachr. Ent. Ver. Apollo N.F. **12** (2): 125-135, Frankfurt a.M.

Anschriften der Verfasser

Dr. Ulf Eitschberger
Entomologisches Museum
Humboldtstraße 13
D-95168 Marktleuthen
e-mail: ulfei@t-online.de

Jo Mooser
Seilerbruecklstraße 23
D-85354 Freising

Dr. Günter Müller
Widmannstraße 10
D-85356 Freising

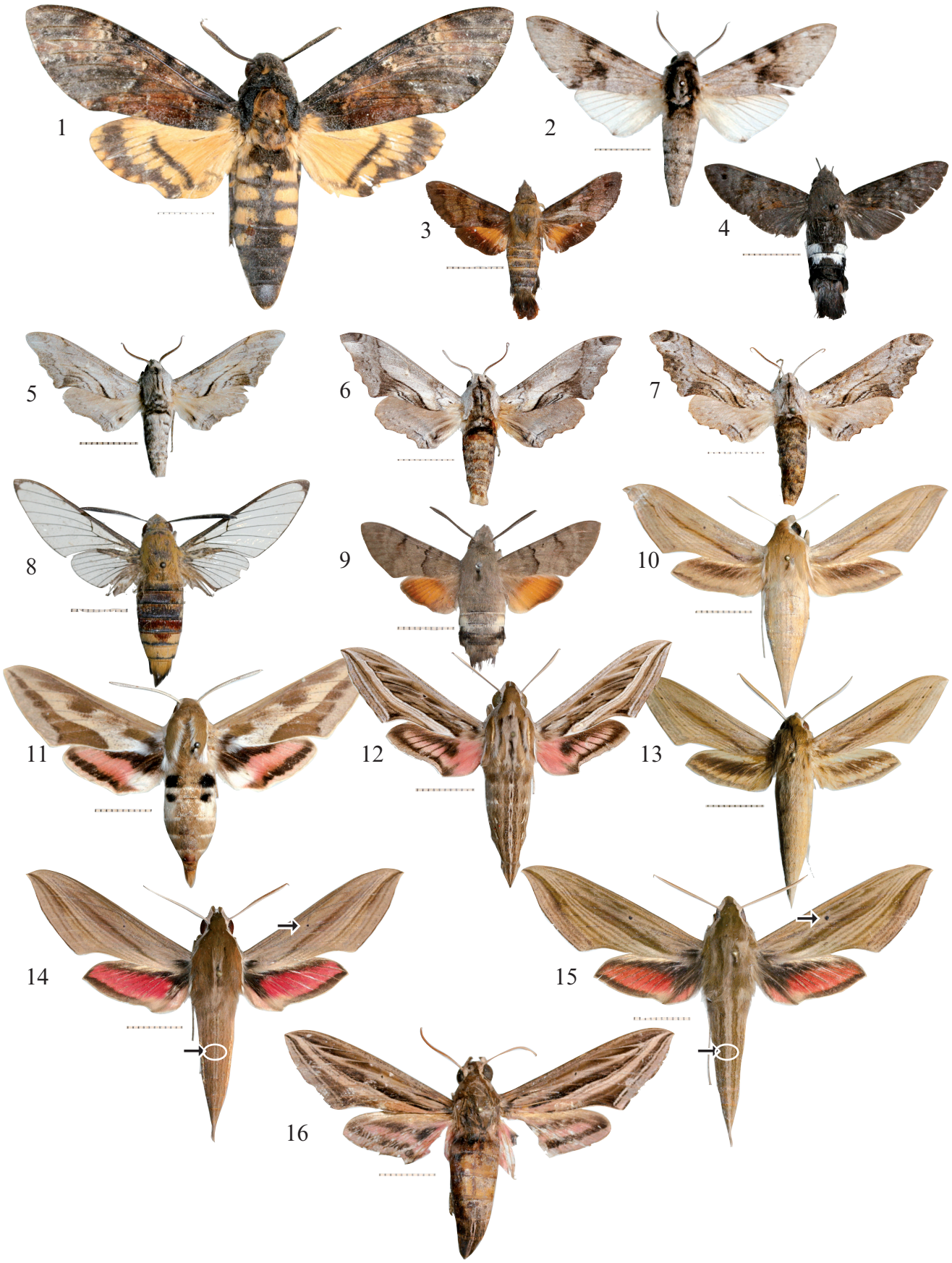

Abb. 1-4, 8-13, 16: South Algeria, Hoggar Mts, 1600-2400 m, G. Müller et team leg./EMEM, 21.IX.2012. (**1**) *Acherontia atropos* (Linnaeus, 1758), ♂, June 2010; (**2**) *Pantophaea jordani* (Joicey & Talbot, 1916), ♂, VIII.2010; (**3**) *Macroglossum trochilus* (Hübner, [1823]), ♂, XI.2010; (**4**) *Leucostrophus alterhirundo* d'Abrera, 1986, ♂, VII.2010; (**8**) *Cephonodes hylas virescens* (Wallengren, 1858), ♂, VIII.2011; (**9**) *Macroglossum stellatarum* (Linnaeus, 1758), ♂, II.2011; (**10/**♀, **13/**♂) *Hippotion balsaminae* (Walker, 1856), July 2011; (**16**) *Hippotion osiris* (Dalman, 1823), ♀, August 2010.

Abb. 5-7: *Oplerclanis boisduvali* (Aurivillius, 1897). (**5**) Obervolta, Daregboué, Kobafluß, 27.3.[19]83, leg. Dr. Politzar, ♂ - helle Form; (**6**) Obervolta, Folonzo am Fluß Comoe, 19.10.[19]84, leg. Dr. Politzar, ♂ - dunklere Form; (**7**) Obervolta, Bobo-Dioulasso, 29.IX.[19]84, leg. Dr. Politzar, ♀.

Abb. 11: *Hyles deserticola* (Staudinger, 1901), ♂, Algerien mer., 8.4.[19]89, 50 km nö. Tamanrasset, leg. Kuchler jr.

Abb. 14: *Hippotion gracilis* (Butler, 1875), ♂, Ethiopia, near Dorze, 2401 m, 6°10'838" N, 37°34'793" E, 7.-21.IV.2013, leg. M. Ströhle, EMEM, 30.IV.2013.

Abb. 15: *Hippotion eson* (Cramer, 1779), ♂, Ethiopia, Arba Minch, 1380 m, 5°59'56"N, 37°32'54", 24.-25.VII.2010, leg. Ströhle & Hoffmann, EMEM, 7.IX.2010. Alle Falter im EMEM.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neue Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Mooser Josef, Müller Günter C.

Artikel/Article: Beitrag zur Sphingidae-Fauna des Hoggargebirges in Südalgerien Lepidoptera, Sphingidae) 201-207